

06.06.2012

Kleine Anfrage 20

des Abgeordneten Marcel Hafke FDP

Individualisierte Deckungsquoten - Wie sieht der U3-Ausbaustand in den einzelnen Kommunen in NRW tatsächlich aus?

Am 26. März 2012 präsentierte die Ministerin für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport, Ute Schäfer, im Rahmen einer Pressekonferenz den aktuellen U3-Ausbaustand in Nordrhein-Westfalen. Sie erklärte, dass es im neuen Kindergartenjahr ab dem 1. August 2012 16.000 neue Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren geben werde. Dies bedeutet, dass in Nordrhein-Westfalen im Kindergartenjahr 2012/2013 voraussichtlich insgesamt ca. 117.000 Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren zur Verfügung stehen werden. Die Betreuungsquote wird damit immerhin höher sein als die von IT-NRW im November 2011 bekanntgegebene Quote von 15,9 Prozent für das Jahr 2011. Für Nordrhein-Westfalen liegt der prognostizierte Bedarf an Kleinkinderbetreuung jedoch bei rund 32 Prozent. Umgerechnet sind das etwa 144.000 Plätze. Bis 2013 fehlen also mindestens noch 27.000 Plätze. Doch auch wenn diese geschaffen werden, ist nicht gewährleistet, dass der prognostizierte Bedarf die Nachfrage deckt. Vor allem in großen Städten und Ballungsräumen wird der Bedarf deutlich höher sein.

Im Zuge der Pressekonferenz am 26. März veröffentlichte die Familienministerin ferner eine Tabelle mit dem Titel „Entwicklung Beantragte Betreuungsplätze U3, Antragsstand 15.03.2012 - Datengrundlage: KiBiz.web, Zuschussantrag 2011/2012 und 2012/2013“. Aus dieser Tabelle geht hervor, wie viele Betreuungsplätze es für Unterdreijährige im kommenden Kindergartenjahr in den jeweiligen Jugendamtsbezirken geben soll. Da sich die Tabelle nur auf die Darstellung der absoluten Zahlen beschränkt, kann ihr nicht entnommen werden, welcher Deckungsquote die Zahlen in dem jeweiligen Bezirk tatsächlich entsprechen. Das Wissen um die Bedarfsdeckungsquoten ist jedoch für die Beurteilung, ob die Städte und Gemeinden die seinerzeit auf dem Krippengipfel vereinbarte Bedarfsdeckungsquote von 32 Prozent tatsächlich erreichen werden, immens wichtig. Individualisierte Deckungsquoten offenbaren, inwieweit in der jeweiligen Kommune die Erfüllung des Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz für Unterdreijährige realistisch ist.

Datum des Originals: 05.06.2012/Ausgegeben: 06.06.2012

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

Ich frage daher die Landesregierung:

1. Welchen Deckungsquoten entsprechen die in der oben genannten Tabelle veröffentlichten Zahlen in den jeweiligen Jugendamtsbezirken (bitte individualisiert aufgelistet nach den einzelnen Jugendämtern und entsprechend der Tabelle aufgeteilt in U3-KiTa, U3-Tagespflege und insgesamt)?
2. Ist das Erreichen der seinerzeit auf dem Krippengipfel vereinbarten Bedarfsdeckungsquote von 32 Prozent in NRW realistisch?
3. Hält die Landesregierung das Erreichen der vereinbarten Deckungsquote von 32 Prozent für ausreichend, um den Rechtsanspruch auf einen U3-Platz für alle Eltern zu gewährleisten?
4. Wie viele U3-Plätze müssen noch geschaffen werden, damit der Rechtsanspruch erfüllt werden kann?
5. In welchen Regionen Nordrhein-Westfalens ist nach Auffassung der Landesregierung die Realisierung des Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz für Unterdreijährige ganz besonders in Gefahr?

Marcel Hafke